

Toggenburger Tagblatt

Obertoggenburg: 05. Mai 2009, 01:02

«Windbläss» zieht alle Register



Der Organist Wolfgang Sieber bringt die 200jährige Looser-Hausorgel in der ehemaligen Webstube im Bühl zum Klingen. Bilder: Conny Oberholzer

Der neugegründete Verein Windbläss will die Tradition der Toggenburger Hausorgeln beleben und dieses Instrument wieder ins Bewusstsein der Talbevölkerung bringen. Den Auftakt dazu machte am Freitagabend ein Konzert auf der Bühl-Hausorgel im Ferien- und Kulturhaus «A de Gass».

CONNIE OBERHOLZER

nesslau. «Windbläss» heisst der neugegründete Verein, der sich dem Erhalt der Toggenburger Hausorgel-Tradition verschrieben hat. Mit Veranstaltungen, Konzerten und Exkursionen rund um diese Orgeln setzt er sich ein, den exklusiven Instrumenten und dem damit verbundenen Brauchtum neues Leben einzuhauchen.

Dem Charme erlegen

Goldverzierte Schnitzereien, naive Bauernmalereien auf blaugrünem Untergrund und ein einfaches Prospekt mit Pfeifen aus einer Blei-Zinn-Legierung.

Der Klang der frisch restaurierten Looser-Hausorgel in der alten Webstube Bühl erinnert zeitweilen an einen Dreheierkasten vom Jahrmarkt und beim Spiel auf dem altherwürdigen Instrument knackt es im rund 200jährigen Holzaufbau. Gerade deswegen versprüht die kleine Bühl-Orgel – wie alle anderen Hausorgeln, die ab 1760 eng mit dem gläubigen, bäuerlichen Leben im Toggenburg verbunden waren – einen unglaublichen Charme. Diesem Charme erlag auch das Konzertpublikum, das teilweise von weit her angereist war, um sich von den Ensembles Döpfiff, Malefiz und Resambass musikalisch verwöhnen zu lassen.

Aus Web- wird Orgelstube

Die Musikerinnen und Musiker von Malefiz, Heidi Bollhalder, Darina Baumann und Urs Grob sowie Wolfgang Sieber und Markus Meier von Döpfiff sind zusammen mit Res Reber von Resambass auch die Gründungsmitglieder von «Windbläss». Komplettiert wird die Gruppe durch den Toggenburger Kulturhistoriker Jost Kirchgraber und Initiant von «Windbläss» Reto Stäheli, Ethnologe und Dozent für Soziokultur an der Hochschule Luzern. In dessen Ferien- und Kulturhaus «A de Gass» war früher eine Handweberei untergebracht, die seine 2007 verstorbene Frau, Verena Reber Stäheli, leitete. Der ehemaligen Laden und ein Web-Atelier wurden zu einem offenen Raum umgebaut, in dem sich die Looser-Hausorgel befindet. Anlässlich des ersten öffentlichen Anlasses des Vereins Windbläss wurde die ehemalige Webstube offiziell in «Orgelstube» umbenannt.